

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1909**

186 (18.8.1909) 1. Blatt



# Badischer Beobachter.

## Hauptorgan der badischen Zentrumspartei.

<p>Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: In Karlsruhe durch Träger zugestellt, monatlich 90 Pfg., vierteljährlich 2.70. In der Geschäftsstelle oder den Abgaben abgeholt, monatlich 60 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt Nr. 325, durch den Briefträger ins Haus gebracht, Nr. 327 vierteljährlich. Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.</p>	<p><b>Beilagen:</b> Einmal wöchentlich: das illustrierte Unterhaltungsblatt „<b>Sterne und Blumen</b>“. Zweimal wöchentlich: das vierteljährliche Unterhaltungsblatt „<b>Blätter für den Familiensinn</b>“.</p>	<p>Anzeigen: Die sechsspaltige Beilage oder deren Raum 25 Pfg. Restamen 60 Pfg. Lokalanzeigen billiger. Bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen nehmen außer der Geschäftsstelle alle Anzeigen-Vermittlungsstellen an. Redaktion und Geschäftsstelle: Adlerstraße Nr. 42 in Karlsruhe (Baden). Sprechstunden der Redaktion: von halb 12 bis 1 Uhr mittags.</p>
<p>Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik, sowie Feuilleton: J. Theodor Weber; für Ausland, Nachrichten und den allgemeinen Teil: Franz Babel; für die Unterhaltungsbeilagen, den Handel und Verkehr: Heinrich Vogel; sämtliche in Karlsruhe.</p>	<p>Verantwortlich für Anzeigen und Restamen: Hermann Bahler in Karlsruhe.</p>	

### 56. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Breslau 1909.

(29. August bis 2. September 1909.)  
Dem Charakter und den Traditionen der Katholikenversammlung entsprechend wird den kirchlichen Versammlungen in dem Programm der Katholikenversammlungen stets ein Ehrenplatz eingeräumt.  
Ein Pontifikalamt soll, wie in den Vorjahren, die Leitung Sonntags einleiten. Die Erkrantung Sr. Eminenz des Kardinals Kopp stellt zurzeit noch die Möglichkeit in Frage, ob er selber wird pontifizieren können. Jedenfalls aber wird dieser einleitende Gottesdienst sich zu einem Dankopfer gestalten dafür, daß Gott Sr. Eminenz die schwere Krankheit hat glücklich überstanden lassen, und zu einem Bittopfer, daß Sr. Eminenz bald wieder seine volle Gesundheit und Kraft zurückerhalte. Gleichzeitig wird das feierliche Amt der Patronin der Generalversammlungen, der allerheiligsten Jungfrau Maria, genötigt sein. Um denselben Vormittag folgt ein zweites kirchliches Amt, die Einweihung der Festhalle. In ihr wird um 11 Uhr eine hl. Messe gelesen. Um 11 1/4 Uhr wird in der St. Adalbert-, St. Matthias- und St. Bonifatiuskirche eine hl. Messe gelesen werden, damit den zahlreichen Gästen und namentlich den vielen, die an Festtagen teilnehmen, soweit sie nicht in ihrer Heimat vor der Abfahrt dem Gottesdienste haben bewohnen können, hinreichend Gelegenheit geboten ist, ihren Sonntagspflichten zu genügen. So werden sich die großen Kundgebungen der Generalversammlung der Katholiken Deutschlands auf kirchlich gemeintem Boden vollziehen. Straßburg im Jahre 1905 und Düsseldorf im vorigen Jahre waren hierin mit gutem Beispiel vorangegangen.  
Am Montag folgt ein Pontifikalamt zur Anrufung des hl. Geistes ebenso wie am Sonntag in der Domkirche, bei dem die Banner der katholischen Studentenkorporationen den äußeren Rahmen der Feier zieren werden.  
Die kirchenmusikalischen Darbietungen bei Gelegenheiten des feierlichen Gottesdienstes am Sonntag und Montag im Dome werden einen Rahmen erhalten, der der hohen Bedeutung entspricht, die die kirchlichen Feiern im katholischen Leben einnehmen. Die Werte, die zu Gehör gebracht werden, haben ein besonderes historisches Interesse; sie bringen ausschließlich Werke der Breslauer Schule. Für das Pontifikalamt am Sonntag sind gewählt worden die Missa C-moll für Chor und Orchester von W. Proffig (Domkapellmeister zu Breslau, gest. 1887), sowie das Graduale „Angelus suis“ und ein Offertorium Benedicts, beides für Männerchor und Orgel von A. Grewlich (Domkapellmeister zu Breslau, gest. 1890). Für das Pontifikalamt am Montag sind angeordnet: Veni creator von Jos. Schnabel (Domkapellmeister zu Breslau, gest. 1831), Missa sol. Oriens ex alto für Chor und Orchester von Domkapellmeister Max Hilt, Graduale: „Beate gens“, Choral und Offertorium: Confirma hoc, fünfminütig von J. G. Klinginger (Domkapellmeister in München, 1867).  
Der Dienstagvormittag ist zunächst den Toten gewidmet. Ein Requiem in der Dorotheakirche wird der verstorbenen Mitglieder der Generalversammlung gehalten.  
Mittwoch vormittag werden in allen Breslauer katholischen Kirchen hl. Messen auf die Intentionen des Pontifikalvereins gelesen werden.  
Eine Männerwallfahrt, wie sie in den früheren Orten veranstaltet worden war, hat sich in Breslau nicht ermöglichen lassen. Die in Frage kommenden Wallfahrtsorte, insbesondere Trebnitz, die Pusthütte der hl. Hedwig, der Patronin Schlesiens, sind zu unbedeuten zu erreichen, als daß ohne Gefährdung der Beratungen diesem Plane nähergetreten werden konnte.  
Hl. Messen, die am Donnerstag früh in allen Kirchen gelesen werden, schließen den kirchlichen Teil der Versammlung.

### Wie der Kronzeuge der Liberalen wider das Zentrum über eben diese Liberalen und den Fürsten Bülow urteilt.

Das „Bayr. Vaterland“ ist bekanntlich kein Blatt, das zum Zentrum gehört oder zu demselben befreundet ist. Schiedsrichterliche sollten Redaktionen liberaler Blätter das wissen. Und ehrlicherweise sollten sie nicht darüber hinwegsehen, und Auslassungen desselben wie solche aus dem Zentrumslager heraus ausgeben und ausschütten. Der politischen Schiedsrichter und Ehrlichter zum Trotz haben sie aber, wie schon früher, so auch in letzter Zeit wieder es als Kronzeugen gegen das Zentrum zitiert. Es ist noch abzuwarten, wie sie sich zu den in Nr. 183 1 des „Vob.“ mitgeteilten Gegen-Aussagen des „Vaterland“ stellen. Inzwischen hat dasselbe in Nr. 183 vom 14. August unter dem Titel „Merlei Gedankem“ einen neuen längeren Artikel gebracht, der sich zur Aufgabe setzt, „das Verhalten des Zentrums in Sachen der Finanzreform psychologisch zu erklären.“ Der Verfasser nennt dieses Verhalten „nicht besonders volkshörig“ und sagt ausdrücklich, daß er „nicht zum Zentrum gehört“

### und am Zentrum „Manches auszu setzen hat.“

Wir sind weit davon entfernt, das in dem Artikel Gesagte uns zu eigen zu machen, oder das „Vaterland“ wie eine Autorität gegen die Liberalen anrufen zu wollen. Wir wollen nur den liberalen Kronzeugen vorführen und ihn zeigen, wie er ist. Inhaltlich ist übrigens nicht alles verwerflich, was er sagt.  
Zunächst heißt es in dem Artikel:  
„Wie bekannt, wollte Fürst Bülow das Zentrum durch die Festschließung von 1907 bezimern. Die Reichstagsauflösung war, wie Jedermann weiß, in erster Linie nicht gegen die Sozialdemokraten, sondern gegen die „Schwarzen“ gerichtet. Aber in der Politik ereignet es sich manchmal, daß etwas ganz anderes, als das Beabsichtigte herauskommt, und so führte das Zentrum ungeachtet in den Reichstag zurück. Es blieb also nach wie vor die weitaus stärkste Partei des Reichsparlaments. Und nun beging Fürst Bülow eine — mit Respekt sei es gesagt — Unvorsicht, die allein beweist, daß in ihm nicht das Zeug zu einem modernen Staatsmann, der es so gerne sein wollte, steckte. Ein moderner Staatsmann hätte an Bülows Stelle entweder mit dem Zentrum, nachdem es von seiner Macht nichts eingebüßt hatte, allmählich wieder Frieden geschlossen, oder seine Entlassung genommen. Der Staatsgeheimrat aber wollte den starken Mann spielen, er wollte das Zentrum, das mit nicht weniger als 106 Sitzen im Reichstag thron, kaltstellen.“  
Natürlich lehnen wir den „Glattgeschiedelten“ ab; das übrige stimmt so ziemlich.

### Weiter wird in dem Artikel gesagt:

„Eine solche Behandlung läßt sich selbstverständlich eine große politische Partei nicht bieten. Es ist daher durchaus begründet, wenn das Zentrum, von dem festigen Verlangen, Bülow zu befeitigen, erfüllt wurde. Nationalliberale können so etwas freilich nicht verstehen, denn sie quittieren Maßlosigkeit, die ihnen preussische Minister verabreichten, damit, daß sie auch noch die rüchardige Front darbieten und die Gegenseiten fragen, ob sie nicht vielleicht auch diese Wege zu beschreiten gerufen.“

### Was die Schlüsse belegen, weisen wir unsererseits nicht bloß wegen der rohen Form zurück, sondern auch wegen des Inhaltes. Wir gratulieren im übrigen den Liberalen zu ihrem Kronzeugen.

„Ich ärgere mich auch, daß die Zinsbölger, die Zigarren, das Bier teurer werden, aber trotz alledem freut es mich, daß das Zentrum den Mann, der überall in seinem Neuzug, in geradezu gedehnter Weise, den Bismard Nr. 2 mimen wollte, so wichtig in den Sand gestreut hat. Und ferner freut es mich, daß die Liberalen ihre seit 1907 entwidelte elende Charakterlosigkeit, ihr verächtliches Stillsitzen vor den Junkern, ihre jämmerliche Bedienstetheit gegen den Fürsten Bülow gar nicht geschehen hat. Wenn ich bedenke, daß diese Gesellschaft, die selbst den lächeligen Neß ihrer einstigen Prinzipien schamlos verleugnet, nur um eine andere Partei von der Regierungsmaschine fernzuhalten, sich jetzt in der Rolle der betrübten Loggaber befindet, so muß ich mich fragen, ob dieser Anblick im Verein mit jenem des gepulverten Kanzlers nicht am Ende die Mehrausgaben für Tabak, Zinsbölger und Bier wert ist.“

### Und weiter:

„Der nach Flottbed verbüßte Kanzler und seine liberalen Stiefelwäger haben übrigens gar keinen Grund, über die von den Konservativen und dem Zentrum durchgeführten Steuern besonders zu rasonieren, denn auch sie wollten dem Volk 400 Millionen neue indirekte Steuern aufhalsen. Die von ihnen vorgeschlagene Erbschaftsteuer war nur eine Spiegelreflexion. Mit ihr wollte man das Volk blutigen und ihm vormachen, daß die Liberalen und der herrliche Kanzler den Mut haben, auch die Befehlenden auf das Horn zu nehmen. Schon die geringfügigkeit der aus dieser Steuer erhofften Summe zeigte zur Genüge, daß es sich hier nur um den Versuch handelte, dem Volk Sand in die Augen zu streuen.“

### Nach den bereits gemachten Bemerkungen brauchen wir nicht besonders hervorzuheben, was wir in diesen Zitaten von der Hand weisen.

### Den Schluß des Artikels bildet folgende Auslassung:

„Zum Schluß noch eine Frage. Wenn der Bismard Nr. 2 seine Steuerpläne für so großartig hielt, so hätte er doch den Reichstag auflösen sollen. Er war 1907 wegen eines Wanders mit der Reichstagsauflösung bei der Hand, warum hat er sie 1909 nicht angewendet? Wegen der Sozialdemokratie? Ei, der Teufel, die drauchte er nach seiner Aufgabe doch nicht zu fürchten, denn in dem Hofgefang, den er nach seinem Sturz einem Interdikt gegenüber auf sich selbst anjammelte, hat er behauptet, er habe die Sozialdemokratie überwunden. Fürchte er aber, daß die von ihm befohlene Sozialdemokratie wieder lebendig würde, wenn er Remonieren zugunsten des von ihm erfundenen Steuerprogramms vornähme, so ist damit bewiesen, daß der Glattgeschiedelte sich selbst sagt, daß auch sein Steuerbouquet im Volk auf den größten Widerwillen gestoßen ist.“

### Die liberalen Blätter werden diese Auslassungen ihres Kronzeugen ihrem Lesepublikum hoffentlich nicht vorenthalten.

## Deutschland.

Berlin, 18. August 1909.  
\* Zum Rücktritt gezwungen. Gegenüber einer Neußerung der „Kreuzzeitung“, daß Fürst Bülow schon im Januar entschlossen gewesen sei, nach Erledigung der

### Reichsfinanzreform seinen Posten zu verlassen, schreibt der bekannte N.-Korrespondent der „Frankf. Ztg.“ (Nr. 227 II) sachlich liberierend mit einer Auslassung der „Nöln. Ztg.“ u. a.:

„Es ist kein Wort davon wahr, daß Bülow entschlossen gewesen sei, nach Erledigung der Finanzreform, mochte sie ausfallen, wie sie wollte, seinen Abschied zu nehmen. Im Gegenteil, er wollte bleiben. Er hat, obgleich persönlich unabhängig, wie kaum einer seiner Vorgänger an dem Amt und an der Macht oder an dem Schein der Macht seinem ganzen Wesen nach gehangen. Es lag für ihn kein Anlaß vor, zurückzutreten, wie wir entgegen manchen Anbieten, die über sein Verhältnis zum Kaiser verbreitet worden sind, nach bestem Wissen noch einmal feststellen wollen. Er wäre geblieben und gern geblieben, auch nach dem Wunsch und Willen des Kaisers, wenn die Finanzreform nicht ohne und gegen die Hilfe zustande gekommen wäre. Nur weil die Konservativen mit dem Zentrum und den Polen eine Mehrheit gegen die Linke gebildet haben, ist er — darüber braucht man nur seine letzte Reichstagsrede zu lesen — zum Rücktritt gezwungen worden, weil damit die Entwicklung eingetreten war, von der er gesagt hatte, daß er sie nicht mitmachen könne, wolle und werde.“

### Er hat diesen unglücklichen Zusammenhang in scharfer Anklage gegen die Konservativen in den letzten beiden Wochensitzungen in Wort und Schrift ausgeprochen und hat in dem Interview am Tage seiner Entlassung seinen Groß gegen die Konservativen einen ungewöhnlich starken Ausdruck gegeben. Das sind Tatsachen, die sich nicht wegleugnen lassen. Wir wissen aber auch, und mancher parlamentarische Führer kann es bestätigen, daß Bülow, wenn die Finanzreform schließlich doch noch gescheitert wäre, im Amt geblieben sein würde. Und dann hätten wir im Herbst die Auflösung des Reichstages und einen frühen frühlichen Wahlkampf gehabt. Denn nicht aus Jagdhofigkeit vor einem Wahlkampf hat Fürst Bülow die Auflösung im Juli nicht vorge schlagen, sondern nur, weil er damals nicht den notwendigen Rückhalt bei den verbündeten Regierungen zu haben glaubte, und weil er damals eines günstigen Ergebnisses der Wahlen nicht sicher war. Wäre die Finanzreform gescheitert, weil die verbündeten Regierungen sie nicht für annehmbar gehalten hätten, dann wäre die Situation für eine Auflösung und für Wahlen im Herbst ganz anders gewesen. Bülow ist — das festzustellen hat historischen Wert — von einer Parlamentarismus nicht zu trennen.“

### Wir meinen, die Konservativen sollten sich nicht so sehr dagegen verwahren, zum Rücktritt eines Kanzlers beigetragen zu haben, der so intim war mit dem Kaiser, der dem Reichstagsmandat mehr bekommen werde, da er seine Absicht, den Liberalismus in die ausschlaggebende Stellung zu bringen und darin zu erhalten, vereitelt wurde. Bülow ist nicht gegangen, weil er wollte, sondern weil seine Politik Mißsoll erlitten hatte und er es genug sein lassen wollte des Spieltes, das er insbesondere am 13. Dezember 1906 und nachher gespielt hatte. Den politischen Grabstein Bülows zieren drei Aufschriften:

Dieser war ein agrarischer Kanzler!  
Er starb als liberaler Kanzler!  
und  
Er war unter den Reichsgeldschuldenmachern der Größte!

### Wir wissen nicht, was es für ein Verbrechen sein sollte, an dem Sturz dieses Kanzlers mitbeteiligt zu sein, der eine unmögliche Politik treiben wollte und daran zugrunde ging.

### Hg. Wasser mann mandatsmüde? In einer nationalliberalen Versammlung in Syd teilte am Mittwoch der nationalliberale Abg. Fuhrmann mit, Herr Wasser mann habe infolge seiner „Müdigkeit“ an der Reichsfinanzreform so viel schlaflose Nächte gehabt, daß er aller Wahrscheinlichkeit nach aus Gesundheitsrücksichten kein Reichstagsmandat mehr annehmen werde. Eine merkwürdige Fiktion zur seltenen Zeit, wo laut Wasser mann das deutsche Volk nach Liberalismus hungert. Wir glauben die Meldung indes nicht recht. Wir nehmen an, daß man sich überdört hat, und daß es heißen muß, daß aller Wahrscheinlichkeit nach Wasser mann sein Reichstagsmandat mehr bekommen werde, da er nicht vorzube sich wegen der Sache nach einem Mandat trank zu laufen. Nationalliberale Wahlkreise werden, was Wasser mann schon 1907 erfahren hat und wie auch Reichstags-Daubau beweist, ein immer seltenerer Artikel. Die Nachfrage ist zu groß und das Angebot zu gering.

## Rusland.

### Schwiz.

Der Schweizerische Katholikentag findet am nächsten Sonntag, 22. August in Zug statt. Der feierliche Festgottesdienst am Vormittag findet im Freien statt, ebenso als die Hauptversammlung am Nachmittag, für die folgende Reden vorgesehen sind:

1. Eröffnungswort des Präsidenten Dr. Betschlag.
2. Anrede des Hochw. Herrn Abg. Dr. Jakob Stammer, Bischof von Basel-Luzern.
3. Innerschweizerische Volksschule soll christlich sein und bleiben. Referent: Herr Redaktor Georg Baumberger, Zürich.
4. Anrede des Hochw. Herrn Abgeordneten Dr. Dregel, Mitglied des österreichischen Reichsrates.
5. Was schulden wir dem Arbeiterstand? Referent: Hochw. Herr Professor Dr. Jung, St. Gallen.
6. Der junge Mann im Leben draußen. Referent: Hochw. Herr Abg. Dr. F. Schweizer, Generalpräses der kath. Gellendebereine, Köln.
7. Der Fels, auf dem wir stehen. Referent: Herr Großwart Dr. E. Feigenwinter, Basel.

### Oesterreich-Ungarn.

— Deutschradikale am Prager. Aus Bagstadt (Schlesien) wird der „Reichspost“ zu einem Bericht über die deutschradikalen Exzesse gegen katholische Hochschüler mitgeteilt: Samstag, den 7. August, fanden die deutschböhmischen Studenten, die nach Bagstadt gekommen waren, um gegen die deutschen katholischen Hochschüler zu randalieren, eine Abordnung an den Bagstadter sozialdemokratischen Führer Heger, ob er nicht am Sonntag mit seinem Anhang dabei wäre, das katholische Fest zu stören und seine Scharen entzende, damit die „Klerikalen“ mit vereinten Kräften in Bagstadt unmöglich gemacht würden. Genosse Heger antwortete den Rednern des Deutschturns: „Wir Sozialdemokraten hatten am vorigen Sonntag unser Fest und wurden nicht gestört, also lassen wir andere auch in Ruhe ihr Fest abhalten. Wir Sozialdemokraten sind über ein so schnurhübsches Wort erhaben!“ Daraufhin machten die Deutschradikalen den Versuch, Heger zu bewegen, daß er die ganze Sache totschweige, worauf aber Herr Heger nicht einging. So legen die Deutschradikalen in den Endenländern aus!

### Der Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, wird, wie offiziös mitgeteilt wird, den Kaiser Franz Josef bei den württembergischen Mandatären vertreten. Die Abreise des Erzherzogs Friedrich nach Stuttgart erfolgt am 1. Sept.

### Belgien.

Der Thronfolger, Prinz Albert, ist am Montag von seiner Kongresse zurückgekehrt und wurde von der Bevölkerung geradezu enthusiastisch empfangen. In Antwerpen und in Brüssel gestaltete sich der Empfang — ohne offizielle Zutat — zu einer großartigen Volkskundgebung. Hunderte von Schiffen luden dem Prinzen bis an die holländischen Gewässer entgegen. Seine Gemahlin war ihm bis Teneriffa entgegengefahren. Besonders herzlich gestaltete sich das Wiedersehen zwischen dem Prinzen und seiner Mutter und den Kindern, das auf die Belgier den tiefsten Eindruck machte. Die in dem Empfang spontan zum Ausdruck gekommene Freude des Volkes ist ein gutes Zeichen für die Treue und Unabhängigkeit der Belgier zur Dynastie!

### Spanien.

— Zur Lage in Spanien. Auch heute wird aus Barcelona gemeldet: Ein vom Kriegsgericht wegen Teilnahme an den letzten Revolutionen zum Tode verurteilter Bauer wurde heute morgen im Befestigungsgraben von Montjuich erschossen.  
Dagegen schreibt die „Wiener Reichspost“: Die Meldungen von den zahlreichen Hinrichtungen auf Montjuich sind alle, der Erklärung der spanischen Polizei in Madrid zufolge, unwahr sein. Auch die Meldung eines Pariser Blattes aus Córdoba, nach welcher am 10. August in Montjuich 25 Gefangene erschossen worden sein sollen, sei völlig unrichtig. Die spanische Gendarmerie versichert auf das bestimmteste, daß die Todesstrafe in Barcelona bisher in keiner Form gegenüber den Veranlassern der letzten Unruhen angewandt wurde.

### Afien.

— Die innere Lage Persiens gilt noch immer als sehr kritisch; nach wie vor verweigert eine Reihe von Städten und Ortschaften, allen voran Schiras und Kaschgar, die Anerkennung des neuen Regimes. In Kaschgar befindet man den Ausbruch einer christenfeindlichen Bewegung. Die Truppen erhalten auch jetzt ihren Sold höchst unregelmäßig ausbezahlt, fordern dieselbe Ertrag dafür von der Bevölkerung der Orte, in denen sie liegen, weshalb es oft zu Streitigkeiten zwischen dem Militär und den Lokalbehörden kommt. Der Bruder des Erzhschah, Sallar ed Douleh, entfaltete unter den Romadenstämmen, besonders unter den Kurden, eine rege Agitation, verteilt Geld und Antrufe an sie und spricht ihren Führern hervorragende Posten in der Armeekorps zu verschaffen, falls sie ihm zum Thron verhelfen würden.

— Ueber den deutschen Einfluß in Persien hatte der von dort in seine Heimat zurückgekehrte Oberst Blafow einige Bemerkungen gemacht, die den Anschein erwecken, als ob Deutschland in Persien neuerdings besondere Pläne verfolgte. Dies entspricht nicht den Tatsachen. Ueber in der Vorfrage noch wegen des vielleicht in Teheran bestehenden Wunsches nach Entsendung deutscher Ingenieure ist von der deutschen Regierung irgendwelche Initiativen ergriffen worden.

### Der Konflikt zwischen Griechenland und der Türkei.

Zunehmend deutlicher äußert sich der Wille der Schutzmächte, die kriegerischen Verwicklungen zu vermeiden. Vonseiten Frankreichs, Englands, auch Russlands, liegen kategorische Mahnungen vor, eventuell mit Verhängnis dieser Willensmeinung Geltung zu verschaffen. Zurückhaltender ist Italien, treu seinen diplomatischen Ueberlieferungen. Von großer Bedeutung ist die Meldung, daß selbst das jungtürkische Zentralkomitee zur Ruhe mahnt. Die Auf-



richtigkeit und der Ernst dieser Mahnung bleibt freilich abzuwarten. Eine eminente Gefahr für den Frieden bleibt der Umstand, daß fast der gesamte Bündnis der kriegerischen Stimmung in den der griechischen Grenze zunächst benachbarten Balkans aufgeföhrt ist. Unleugbar ist nunmehr die Existenz zweier Parteien in der Türkei, der Kriegspartei und der Friedenspartei, welche letztere alle Dpportunisten angeht.

Die Vertreter der Schutzmächte richteten gestern eine letzte Note an die kretischen Behörden. Sie verlangen darin kategorisch die Niederlegung der griechischen Flagge am Eingange der Hafenseitung, widrigenfalls Matrosen der Kriegsschiffe die Flagge dort sofort einholen würden.

Zwischen den Kreta-Schutzmächten werden gegenwärtig direkte Verhandlungen gepflogen wegen eines neuerlichen ersten Schrittes, den die Schutzmächte bei der Sperte in der Form einer Kollektion unternehmen sollen, deren Ueberreichung unmittelbar bevorsteht.

Der Großvezier äußerte gegenüber mehreren Diplomaten, daß er von nun an alle weiteren Maßnahmen zur Mäßigung ablehnen werde, da darin ein ungerechter Vortwurf gegen die Haltung der Türkei liege.

Wie die Blätter melden, ist die Abwendung der zweiten Drohnote nach Athen auf direkten Befehl des jungtürkischen Komitees erfolgt. Man erwartet für heute die Antwort Griechenlands auf die letzte türkische Note.

Sämtliche im Hafen von Konstantinopel liegenden griechischen Schiffe wurden gestern Abend boykottiert. Der Boykott, der auf das schärfste durchgeführt wird, wird auf die Anordnung des jungtürkischen Komitees in Salonik zurückgeführt. — Das türkische Geschwader, bestehend aus 10 größeren und kleineren Schiffen, ist von Smyrna in See gegangen, wie es heißt, mit der Bestimmungsbefehl nach Karpathos.

Aus Petersburg wird gemeldet: „Kretisch“ warnt vor einer Lösung der Kretafrage zugunsten der Türkei und empfiehlt, die Truppen der Schutzmächte provisorisch nach Kreta zurückzuführen, da deren Ueberweisung sich als voreilig erweisen habe. „Nochwoje Bremen“ plädiert für die Einführung der Autonomie in Kreta unter Beibehaltung der türkischen Souveränität. Der russische Botschafter in Konstantinopel, Scharkoim, hat dem russischen Ministerium des Äußeren in einer ausführlichen Depesche die Stimmung ausgedrückt, daß es trotz der berechtigten Erregung gelingen werde, die Kretafrage friedlich zu lösen. Es verlautet, daß die Schutzmächte die Ausarbeitung eines Projektes über eine neue Art der Autonomie für Kreta vorbereiten, wobei Griechenland bei dem Entwurfe dieses Projektes herangezogen werden würde. Die griechischen Gendarmerieoffiziere sollen durch andere ersetzt werden.

## Baden.

Karlsruhe, 18 August 1909.

### ○ Eine infernale Seite

beginnt wieder gegen Herrn Landgerichtsrat Wittenmann einzufahren. Der „Albhol“ brachte in Nr. 189 einen Artikel voller unwarer Angriffe. Darauf ging ihm von Herrn Wittenmann folgende Berichtigung zu:

Gemäß § 11 des Pressegesetzes wollen Sie zu Ihrer Nr. 189 vom Montag den 16. August, die ich schon von befreundeter Hand zugeführt erhalten, nachstehende Berichtigung zu dem Leitartikel: „Proß oder Wittenmann“ aufnehmen:

1. Es ist nicht wahr, daß mein Brief an Herrn Pfarzer Gaiser mir selbst nicht geheimer war und mir als Landtagsabgeordneter und Richter, als welcher ich den Brief schrieb, selbst so bedeutend erschien, daß ich deshalb den Brief förglich zu vernichten hat.

2. Es ist nicht wahr, daß dieser Brief nach Sinn und Zweck einwandfrei war.

3. Es ist nicht wahr, daß ich die Antwort auf die von Ihnen an mich gefellte Anfrage schon längst in der „Straßburger Post“ vom 13. November 1906 Nr. 1252 mit Namensunterzeichnung der breiten Öffentlichkeit gegeben habe.

4. Es ist nicht wahr, daß Ihre Frage, ob ein Richter, der solche Briefe schreibt, noch uneingeschränktes Vertrauen verdient, bereits durch den Disziplinargerichtshof beschaffen entschieden wurde.

5. Es ist nicht wahr, daß ich 1904 in meiner Privatklage gegen den liberalen Redakteur Willibald bei der Auslegung der Stelle: „N. N. M.“ aus der Festsitzungszeitung der Donaueschinger Musikgesellschaft Auslegungskünste versuchte, welche das Erlaubte übersteigen.

Wahr ist dagegen, daß die Auslegung, welche ich stets dieser Stelle gab, am 10. auf 11. Januar 1908 vor dem Schöffengericht Stockach in einer weiteren Privatklage von mir gegen denselben Herrn Willibald zeugensichtlich durch den mir weder politisch noch konfessionell nahestehenden Großh. Herrn Obersteuereinspektor Fleischmann in Donaueschingen als zureichend erachtet wurde.

6. Es ist nicht wahr, daß ich nach dem Brande in Donaueschingen „ohne Not“ „als beglückter Landtagsabgeordneter“ „als gut bezahlter höherer badijcher Richter“ von den gesammelten Hilfsgebern noch mehr haben wollte, als meinem Versicherungsbetrag entsprach, damit aber abgewiesen wurde.

7. Es ist nicht wahr, daß ich dem Hilfskomitee so wie daselbe die Angaben verlangte, meinen vollständigen Brandschaden gerade so wie liberale höhere Beamte und reiche Donaueschinger Einwohner nach dem Brande anmeldete und daß ich gerade wie diese zum Teil in führender liberaler Stellung befindliche Staats- und Kommunalbeamten, welche überdies wohl ein höheres Einkommen hatten, den mir von den Hilfsgebern zugewiesenen Anteil annahm.

8. Es ist nicht wahr, daß ich nach Beschränkung meiner Forderung auf den versicherten Betrag mich noch dahin bemüht habe, einen höheren Prozentsatz als die Hausbesitzer zu erhalten.

9. Es ist nicht wahr, daß vor der Festlegung, wie die Hilfsgeber verteilt werden sollten, ohne mein Wissen von zwei höheren Staatsbeamten, die selbst brandgeschädigt waren, eine Vermählung der badijischen Brandgeschädigten einberufen und hier ein Vorschlag über die Verteilung der Hilfsgeber zur Beschlußfassung unterbreitet wurde und daß ich diesem Vorschlage lebhaft zustimmte.

10. Es ist nicht wahr, daß ich in dieser Vermählung selbst dafür eintrat, daß die Hilfsgeber nach Maßgabe der festgestellten Brandschadenssummen und nicht nach Höhe des tatsächlichen Schadens verteilt würden.

11. Es ist nicht wahr, daß ich nach Auszahlung der Brandversicherungsgelder und der 15 Proz. Hilfsgeber infolge des Brandes noch einen ungetreuen Schaden von etwa 20—25000 M. zu verschmerzen habe.

Offenburg, den 17. August 1909.

Josef Wittenmann,  
Großh. Landgerichtsrat und Landtagsabgeordneter.

### Dem liberalen Lügenbuzug.

Der „Bad. Beob.“ schrieb jüngst aus Anlaß der Wahrnehmung, daß Liberale und Sozialdemokraten die Versammlungen ihrer Gegner oft in räuberischster Weise stören, und dafür die Billigung selbst vornehmer liberaler Organe finden, man sei dadurch gezwungen, Gewalt der Gewalt entgegenzusetzen und vom Recht der Notwehr Gebrauch zu machen; man werde also die Kerls hinaus, welche sich wie Flegel benehmen. Anständige Gegner würde man gern. Was macht nun die „Bad. Landesztg.“ aus dieser vollst. berechtigten Mahnung zur Notwehr? Man höre und lausche. Sie schreibt:

„Das kann ja schon werden.“ In einer Besprechung über die mihingenden Zentrumsversammlungen (sich das ist eine glatte Unwahrheit!) D. N. d. B., in denen die Verhöhnungen gegen die Bundesgenossen des Zentrums energischer Protest erhoben, läßt sich der „Bad. Beobachter“, das Hauptorgan der badijischen Zentrumspartei, von seiner Wut soweit hinreißen, daß er die Zentrumsleute zu Gewalttätigkeiten gegen diejenigen auffordert, die in Zentrumsversammlungen ihrer gegenwärtigen Ansicht in den Ausführenden der ultimatonten Referenten Ausdruck geben. Er schreibt wörtlich: „Wer ist der Kerl hinaus und wenn sie Dr. vor dem Namen haben, wenn sie sich wie Mädel betragen.“ Da nun von Zentrumsseite jeder als Mädel betrachtet wird, der nicht ohne Widerpruch die famosen Grundsätze der Zentrumslehre über sich ergehen läßt, so kann, wenn der Mal des „Beobachters“ befolgt wird, — voran kann zu zweifeln ist, — der Wahlkampf in Zukunft sehr heiter werden! Und diese Aufforderung geht von einem Organ aus, das von einem katholischen Geistlichen, einem Seelsorger, redigiert wird.

Wir bemerken dazu weiter nichts. Diese Auslassung befähigt uns nur wieder, wie verlogen und feig die liberale Journalistik sein kann. Den Gegner nicht zu Wort kommen zu lassen, Flegel und Mädel verteidigen, die Wahrheit feige verdrängen, das ist zurzeit das System liberaler Journalistik. Und stellt ob dieser Flegelhaftigkeit, deren Hauptgegenstand die Feigheit gegenüber der Wahrheit ist. Diese Feiglinge müssen noch mehr dezimiert werden, als sie es schon sind.

### Weiteres vom Großbloss.

Die „Bad. Landeszeitung“ Nr. 377 teilt ihren Lesern ebenfalls die Resolution des Billinger Großblosses mit und macht dazu die nichts oder wenig sagende Bemerkung: Es dürfte wohl kaum große Erfolge zeitigen, jetzt noch einmal über ein gemeinames Vorgehen in den bevorstehenden Landtagswahlen zu beraten, es müßte denn gerade

falls wieder Herr Vater über Maria, das Ideal aller Jungfrauen, Wirkungsboll predigte. Da auch die Jungfrauenkongregationen von Oefringen, St. Leon und Jenzheim mit ihren hoch. Herren Präbiden in ständiger Anzahl erschienen waren, so vertief die kirchliche wie die sich daran anschließende weltliche Feier aus anregender und schönste.

— Minsgen. Am Abend der Konsekration des neuen Erzbischofs Dr. Franz Bettinger zogen über 300 katholische Sängere vor das erzbischöfliche Palais und sangen erhaben, begeistert Kreuzes: „Das ist der Tag des Herrn“ und „Gloria“. Der Präsident des Sängerkorps entbot dem neuen Oberhirten sehr warm gehalten, aus treu katholischen Herzen kommende Glück- und Segenswünsche. „Wolke Gott“, antwortete der neue Erzbischof, daß in dem weiten Sprengel dieser Erzbischöf alle so häßlichen und fühligen. Ich fühle es selbst, wie wohl es meinem Herzen tun muß, wenn mir in diesen Tagen solche Liebe und Kreuz bezeugt wird. Ich danke Euch von ganzer Seele, daß Ihr es in einer Weise erhabt, die mich erfreut, erheitert und begeistert.“ Anred empfangen die Sängere dann den erzbischöflichen Segen und sangen dann noch begeistert Beethoven's „Die Himmel räumen des Ewiggen Ehre“.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

### Kirchliche Nachrichten.

4 Kronau. Am vergangenen Sonntag wurde hier bei Patronatsfest in erhabener Weise gefeiert, wozu vor allem die Herrschaften, erhabener Präbiden des hochh. Herrn Abp. Ignaz von Würzburg, Würzburg, am Vorabend wie am Festtage beizogen. Die edelste Feier bestand gewiß darin, daß am Morgen 470 Junglinge und Männer zum Tische des Herrn gingen.

Am Nachmittag war feierliche Aufnahme von 29 Jungfrauen in die Marianische Kongregation, wobei gleich-

falls wieder Herr Vater über Maria, das Ideal aller Jungfrauen, Wirkungsboll predigte. Da auch die Jungfrauenkongregationen von Oefringen, St. Leon und Jenzheim mit ihren hoch. Herren Präbiden in ständiger Anzahl erschienen waren, so vertief die kirchliche wie die sich daran anschließende weltliche Feier aus anregender und schönste.

— Minsgen. Am Abend der Konsekration des neuen Erzbischofs Dr. Franz Bettinger zogen über 300 katholische Sängere vor das erzbischöfliche Palais und sangen erhaben, begeistert Kreuzes: „Das ist der Tag des Herrn“ und „Gloria“. Der Präsident des Sängerkorps entbot dem neuen Oberhirten sehr warm gehalten, aus treu katholischen Herzen kommende Glück- und Segenswünsche. „Wolke Gott“, antwortete der neue Erzbischof, daß in dem weiten Sprengel dieser Erzbischöf alle so häßlichen und fühligen. Ich fühle es selbst, wie wohl es meinem Herzen tun muß, wenn mir in diesen Tagen solche Liebe und Kreuz bezeugt wird. Ich danke Euch von ganzer Seele, daß Ihr es in einer Weise erhabt, die mich erfreut, erheitert und begeistert.“ Anred empfangen die Sängere dann den erzbischöflichen Segen und sangen dann noch begeistert Beethoven's „Die Himmel räumen des Ewiggen Ehre“.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

— Jubiläumspilgerfahrt nach Rom. Wie aus den Anzeigen in den Tagesblättern hervorgeht, veranstaltet das Pilgerkomitee des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande zum 20jährigen Jubiläum des Heiligen Vaters Papst Pius X. eine Pilgerfahrt nach Rom. Für diese Pilgerfahrt hat das Komitee bereits sorgfältige Vorbereitungen getroffen, so daß die Teilnehmer, gleich wie bei den früheren Veranstaltungen des Komitees, auch jetzt sich mit vollem Vertrauen an dieser Pilgerfahrt beteiligen können. Der Sonderzug wird am 27. September morgens 8 Uhr verlassen und am 15. Oktober in Rom wieder eintreffen. Anmeldeungen nimmt das Vorstandsmittglied Herr Jakob Warchand, Köln, Hanjering 75, entgegen. Es empfiehlt sich, die Anmeldeungen möglichst sofort zu erlassen, damit das Komitee für die Kompilierung baldigst die erforderliche Uebersicht gewinnt.

nemais eingetaucht ist, etwa den Sozialdemokratismus nachzureiten? Wann hat je der Nationalliberalismus die Sozialdemokratie energig bekämpft, die Sozialdemokratie, die ihre sämtlichen bisher erlangten Mandate den Nationalliberalen abgenommen hat, mit Ausnahme des Freiburger Mandats, das aber die Nationalliberalen ihnen verschafften?

Den Nationalliberalen schaut so in der Tat die Großblockade zu allen Knopflöchern heraus. Die Geradenpolitik des Herrn Dr. Obftrcher ist der Ausbaugebild für die Darmlojen. Die nationalliberale Praxis beweist, daß sich Nationalliberale und Sozialdemokraten innerlich verwandt fühlen, so verschieden sie äußerlich sein mögen.

### Der Erfolg der Wörscher Zentrumsversammlung

liegt den Genossen schwer im Magen. Da sie den guten Verlauf derselben nicht abstreifen können, so versuchen sie den Referenten in jener Versammlung, den Abg. Belzer zu verdächtigen. Im „Volksfr.“ ist darüber ein kurzer Bericht erschienen, in welchem Ausführungen Belzers in teils entstellter, teils verlogener Weise wiedergegeben sind. Es ist kurz gesagt im „Volksfr.“ die ausgeprochene Gorters- und Kautsky'sche Art zur Anwendung gebracht worden. Offenbar war der Redaktionschef „Volksfr.“ der Tabak, der ihr von ihrem Berichterstatter zugeführt wurde, selbst etwas zu stark, denn sie hat dazu bemerkt, sie stelle Herrn Belzer den Raum zur Verfügung, falls er etwas an ihrem Artikel auszuliegen oder zu berichtigen habe, er brauche den § 11 nicht anzurufen. Vom Abg. Belzer wurde dann auch dem „Volksfr.“ eine Entgegnung zugeandt, die der „Volksfr.“ zum Teil in Nr. 189 abgedruckt hat. Den ganzen Artikel hat der „Volksfr.“ nicht aufgenommen, obgleich er vorher großprosig hinausposaunte, er stelle Belzer den Raum unbeschränkt zur Verfügung. In der Erwiderung Belzers sind die Unrichtigkeiten in der „Volksfr.“-Notiz klipp und klar benannt, das vermag auch der „Volksfr







